



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Nachschärfung des CBAM

Stand vom 10.03.2026 11:44:04 bis 31.03.2026 08:39:52

Angegeben von:

thyssenkrupp AG (R001468) am 10.03.2026

Beschreibung:

CBAM Reform greift zu kurz: Stahlintensive Derivate sind weitgehend ausgenommen, CO₂-freie Importe weiterverarbeiteter Güter ermöglicht. Es fehlt eine vollständige Exportentlastung von EU-ETS-bedingten CO₂-Kosten. Folge: europäische Hersteller verlieren internationale Marktanteile. Umgehung durch Resource Shuffling droht, ohne globale Emissionen zu senken. CBAM muss daher dringend weiterentwickelt werden. Zentral: Fortführung der Freizuteilungen bis zur tatsächlichen Wirksamkeit des CBAM (kein Abschmelzen der Freizuteilung durch CBAM-Faktor), Ausweitung des Scopes auf zentrale Downstream Produkte (stahlintensive Derivate), eine voll wirksame Exportlösung, robuste Anti Umgehungsregelungen mit hohen Standardwerten für relevante Drittstaaten.

Betroffene Interessenbereiche (1)

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]